



Liebe Gemeindebürger von Rettenegg!

Ich möchte mich herzlich für Ihr Vertrauen in den letzten Jahren bedanken und Ihnen versichern, dass ich auch weiterhin Ihre Anregungen und Vorschläge im Gemeinderat einbringen und bestmöglich vertreten werde.

Es ist von großer Wichtigkeit, dass auch in Zukunft mehrere Parteien in unserem Gemeinderat vertreten sind, da verschiedene Sichtweisen, Ideen und Meinungen immer Vorteile mit sich bringen.

Einige Anträge und Forderungen, die von der FPÖ Rettenegg in den Gemeinderat eingebracht wurden, wie zum Beispiel die Aufstellung des Grünschnittcontainers, der Hundekotbeutel, der barrierefreie Zugang in das Gemeindeamt

und die Versetzung der Vorrangtafel bei der „Sparkreuzung“, wurden erfolgreich umgesetzt.

Deshalb hoffen wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung!

Leider wurde, trotz der Verkehrszählung seitens der FPÖ Rettenegg, der Zebrastrifen beim Lindenhof von der Bezirkshauptmannschaft Weiz aufgrund der zu niedrigen Frequenz abgelehnt.

**Ihr Mario Spandl
Gemeinderat**



FPÖ. Nur stark mit EUCH!

**DESHALB AM 22. MÄRZ:
WIEDER FREIHEITLICH WÄHLEN.**

Liebe Wählerinnen, liebe Wähler!

Am 22. März werden wieder die Vertreter der Gemeinde Rettenegg gewählt. Da es um unsere Gemeinde geht, ist es besonders wichtig auch Ihre Stimme abzugeben!

Sollten Sie am 22. März verhindert sein, können Sie Ihre Wahlkarte bis

18. März 2020 schriftlich oder persönlich im Gemeindeamt beantragen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, am 13. März 2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindeamt Rettenegg Ihre Stimme abzugeben.

Unsere Themen für die Gemeinderatswahl

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Die Öffnungszeiten der Gemeinde, auch auf Freitag Nachmittag erweitern.

Kinderbetreuung

Weiterhin familienfreundliche Öffnungszeiten im Kindergarten sowie Nachmittags- und Ferienbetreuung auch für Kinder im Volksschulalter.

Günstigere Preise für das Hallenbad und für den Schilift

Transparente Förderungen & faire Gebühren

Wir setzen uns für transparente Förderungen, vor allem im Bereich der Vereine und für faire Gebühren ein.

„Jugendtreff“ Freizeitangebote erweitern und ein Jugendzentrum errichten

Unsere Kandidaten für die Gemeinderatswahl

- **Spitzenkandidat:**
Mario Spandl
36 Jahre, Selbstständig
- **Riegler Michael** - parteilos
24 Jahre, Tischler
- **Spreitzhofer Stefan Helmut Siegfried**
42 Jahre, Tischler
- **Spandl Andrea Rosina**
32 Jahre, Dipl. Behindertenpädagogin
- **Klammler Stefan Andreas**
26 Jahre Werksarbeiter
- **Lichtenegger Benjamin Josef**
28 Jahre, Monteur
- **Gesslbauer Thomas Peter**
27 Jahre Zimmerer
- **Spreitzhofer Stefan**
33 Jahre, Tischler

Liebe Steirerinnen, liebe Steirer!



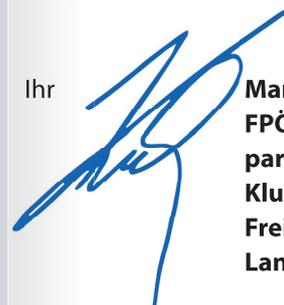
Die Ziele freiheitlicher Politik sind der Schutz und die Weiterentwicklung der Steiermark. Gemeinsam mit der Bevölkerung wollen wir die Zukunft unseres Landes positiv mitgestalten.

Im Rahmen der kommenden Gemeinderatswahl geht es darum, die politischen Weichen für unser unmittelbares Lebensumfeld zu stellen. Wir Freiheitliche wollen als Kontrollfraktion sowie als gestalterische Kraft in den Gemeinden mitwirken.

Die Freiheitlichen stehen wie keine andere Partei zu unserer Heimat, zu den hier gewachsenen Traditionen sowie zu unserem Brauchtum.

Aus diesem Grund bitte ich Sie darum, der FPÖ am 22. März 2020 Ihre Stimme zu geben - unserer Heimat zuliebe!

Ihr



Mario Kunasek
FPÖ-Landes-
parteiobmann und
Klubobmann des
Freiheitlichen
Landtagsklubs

Nein zur Belastung von Dieselfahrern



Bild: Shutterstock

Die türkis-grüne Bundesregierung plant eine höhere Besteuerung von Diesel. Daher starteten die steirischen Freiheitlichen eine Kampagne gegen die Abschaffung des Dieselpprivilegs.

Im Rahmen der, von der türkis-grünen Bundesregierung geplanten, ökosozialen Steuerreform soll das sogenannte Dieselpprivileg, also die steuerliche Begünstigung von Diesel gegenüber Benzin, abgeschafft werden. Kürzlich stimmten ÖVP und Grüne im Parlament gegen einen freiheitlichen Antrag, die Mineralölsteuer auf Diesel nicht zu erhöhen. Eine Dieselpreiserhöhung ist damit fix.

Das wirtschafts- und autofahrerfeindliche Vorhaben von ÖVP und Grünen wird gravierende Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Österreich haben. Insbesondere für die heimischen Pendler ergeben sich deutliche Nachteile. Gerade für die zahlreichen Arbeitnehmer, die auf ihr Auto angewiesen sind, bedeutet

eine höhere Besteuerung von Diesel eine massive Belastung.

Auch die heimischen Bauern wären von der Erhöhung der Besteuerung von Diesel betroffen. Die Abschaffung des Dieselpprivilegs hätte zudem weitreichende Folgewirkungen für die Wirtschaft.

„Es ist absolut inakzeptabel, dass die Dieselfahrer einer völlig überflüssigen Belastung ausgesetzt werden. Türkis-Grün würde mit der Bestrafung von Dieselfahrzeugbesitzern die Wirtschaft und Tausende Pendler in der Steiermark nachhaltig schädigen. Die geplante Abkassiererei von ÖVP und den Grünen beim Diesel ist als massive Attacke auf den Wirtschaftsstandort, auf die heimischen Pendler sowie auf die Entwicklung des ländlichen Raums zu sehen“, kritisiert FPÖ-Klubobmann Mario Kunasek.

Angesichts der drohenden Mehrbelastung von Dieselfahrern starteten die steirischen Freiheitlichen eine Kampagne und werden in den kommenden Wochen im Rahmen einer Bürgerpetition Unterschriften gegen dieses wirtschafts- und autofahrerfeindliche Vorhaben der Bundesregierung sammeln.

Bei Wegfall der Begünstigung ist auch davon auszugehen, dass der Verkauf von Dieselfahrzeugen aufgrund der höheren



Mario Kunasek
FPÖ-Landesparteiobermann
und Klubobmann
des Freiheitlichen
Landtagsklubs

Anschaffungskosten zurückgehen wird. Dies bedeutet einen großen Schaden für den Wirtschaftsstandort Österreich, insbesondere für auf die Produktion von Dieselmotoren spezialisierte Unternehmen und deren Zulieferer.

Darüber hinaus ist bei einer Abschaffung des Dieselpprivilegs auch mit Auswirkungen auf Taxifahrten und auf Transportkosten zu rechnen. Lebensmittel sowie Produkte des täglichen Bedarfs würden teurer werden, zumal anzunehmen ist, dass die höheren Treibstoffpreise an den Handel und damit an die Konsumenten weiterverrechnet werden.

„Anstatt die österreichischen Leistungsträger unter dem Deckmantel des Klimaschutzes zusätzlich zu belasten, sollten vielmehr positive Anreize für einen Umstieg auf umweltschonendere Fahrzeuge geschaffen werden. Zu denken ist dabei etwa an Maßnahmen wie die Einführung einer Umweltprämie. Jegliche Erhöhung der Dieselpreise lehnen wir Freiheitliche jedenfalls kategorisch ab. Mit unserer Kampagne wollen wir dem Protest der Steirer gegen die Belastungsmaßnahmen Ausdruck verleihen“, so der FPÖ-Landesparteiobermann Mario Kunasek dazu.

Die Unterschriftenliste zum Herunterladen finde Sie unter: www.fpoe-stmk.at

FPÖ-Bezirksbüro Weiz

Lederergasse 12 · 8160 Weiz
Telefon: 0316 / 70 72 - 95
E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at



Nicol Prem
Bezirkssekretärin
Mobil: 0664 / 35 28 05 9



Kerstin Fasching
Bezirkssekretärin
Mobil: 0664 / 62 92 03 9

Öffnungszeiten:

MONTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
DIENSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
MITTWOCH: 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
DONNERSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
FREITAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

RETTENEKG



Nur stark mit Euch

» **Heimat schützen**
Traditionen und Vereine fördern

» **Wieder Respekt & Anerkennung**
für ältere Generationen und Leistungsträger

» **Gerechtigkeit & Freiheit**
Familien fördern, Bürokratie abbauen

**DESHALB AM
22. MÄRZ: WIEDER
FREIHEITLICH
WÄHLEN.**

FPOE-STMK.AT